



Wien, am 16. Mai 2022

**Sehr geehrte Damen und Herren!**

Als Proponenten des Volksbegehrens „Impfpflicht striktes NEIN!“ nehmen wir zur auszugsweisen Darstellung des Parlaments-Ausschusses für Gesundheit (kurz: Gesundheitsausschuss) vom 21. 04. 2022, übermittelt als stenographisches Protokoll der Wortmeldungen der NR-Abgeordneten, ExpertInnen, Gesundheitsminister und Proponenten sowie dem Bericht des Gesundheitsausschusses im Entwurf, wie folgt – aber nicht abweichend, sondern vielmehr ergänzend - Stellung:

**1. Zu den Proponenten und dem Volksbegehr bzw. der Impf-Abstimmung:**

Die Initiative Gemeinsam Entscheiden (kurz: IGE) ist unabhängig, überparteilich und rein privat finanziert. Mehr als 900.000 WählerInnen haben bisher IGE-Volksbegehren und IGE-Abstimmungen unterschrieben!

Ausdrücklich möge hier festgehalten werden, dass gegenständliches Volksbegehr Teil eines Doppelvolksbegehrens war, und zwar der sogenannten „Impf-Abstimmung“, siehe auch unter <http://www.impf-abstimmung.at/>.

Alle WählerInnen waren eingeladen, sich bis zum 27. 09. 2021 daran zu beteiligen und zur Impfpflicht entweder mit JA oder NEIN zu stimmen. Alle relevanten Medien des Landes (APA, ORF, Krone, Kurier, oe24, SN, Presse, etc.) haben die WählerInnen über die Impfpflicht-Abstimmung informiert.

Wer nicht teilnahm, hatte zu dem Thema entweder keine Meinung, keine Zeit oder überließ jenen, die sich beteiligt haben, die Entscheidung zu dieser Frage. Auch bei Wahlen gibt es extrem fallende Wahlbeteiligungen, und dennoch sind diese Wahlen gültig, auch wenn die stimmenstärkste „Partei“ mittlerweile die Nichtwähler sind.

Zum Zeitpunkt der Abstimmung waren übrigens bereits mehr als die Hälfte der Bevölkerung (mehrfach) geimpft und hatten 3 schwierige Lockdowns hinter sich.

Gleich eingangs dürfen wir festhalten, dass es bei der Abstimmung nur um die Frage ging, ob die Bevölkerung eine Impfpflicht im Notfall (also wenn die Intensivstationen überfüllt sind), befürwortet (JA) oder nicht, d.h. ein striktes NEIN zur Impfpflicht wünscht. Die Antwort haben Ihnen die WählerInnen bereits gegeben, da es sich um eine ABSTIMMUNG handelte, die staatlich über die Wahlbehörde organisiert und kontrolliert war.

**Das amtliche Endergebnis lautete:**

- 335.120 WählerInnen haben sich an der „Impfpflicht-Abstimmung“ beteiligt
- **269.391 haben für „Impfpflicht striktes NEIN!“ gestimmt (80,39%)**
- **65.729 haben für „Impfpflicht notfalls JA!“ gestimmt (19,61%)**

Das ist ein klares, direktdemokratisches Votum gegen die Impfpflicht! Das parallele, gegenläufige Volksbegehren „Impfpflicht notfalls JA“ blieb mit 65.729 Stimmen (19,61%) sogar unter der parlamentarischen VB-Hürde von 100.000 zurück und ist daher kein Thema mehr im Parlament.

Mit „Impfpflicht striktes NEIN“ wird nun das **Ergebnis der amtlichen Abstimmung** im Parlament behandelt und hoffentlich auch respektiert und das Allgemeine Impfpflichtgesetz abgeschafft und zugleich die Diskriminierung von Ungeimpften in der Gesellschaft beendet.

Bitte bedenken Sie, dass wir in Österreich in einer demokratischen Republik leben, in der das Volk der Souverän ist. Es waren alle gefragt, alle konnten mitstimmen und die Antwort des Souveräns ist klar ausgefallen und lautet: **Impfpflicht striktes NEIN! mit über 80%.**

**2. Zu den Expertenhearings:**

Alle 3 ExpertInnen, namentlich

- Dr. Christiane Druml
- Universitätsdozent Dr. Hannes Strasser MSc
- Dr. Dorothee von Laer

haben in ihren Ausführungen unisono bestätigt, dass die kurz nach Inkrafttreten des Allgemeinen Impfpflichtgesetztes (05. 02. 2022) beschlossene Aussetzung (09. 03. 2022) bis 31. Mai 2022 der richtige Schritt war und eine Impfpflicht NICHT notwendig bzw. verhältnismäßig ist.

**Dr. Christiane Druml** ließ kaum relevante Äußerungen zur eigentlichen Fragestellung des Gesundheitsausschusses von sich hören (was hat die Impfpflicht bisher gebracht? Was wird von der Impfpflicht zukünftig erwartet? Hat sich die Impfquote seither erhöht oder gar vermindert?). Sie hat sich auf weiten Strecken mit „Allgemeinplätzen“ über den generellen Segen von Impfungen der letzten Jahrzehnte befasst. Zugleich musste sie eingestehen, dass die Covid-Impfung gegen die Verbreitung der aktuellen Omikron-Variante weder individuell noch gesamtgesellschaftlichen Schutz bietet. Insbesondere hat auch sie bestätigt, dass die Covid-Impfpflicht dazu geführt hat, dass auch bei anderen Impfungen die Bereitschaft der Bevölkerung, sich impfen zu lassen, gesunken ist und somit die Impfpflicht gegen Covid einen insgesamt messbar negativen Effekt auf das gesamte Gesundheitssystem hat.

**Univ. Doz. Dr. Hannes Strasser** unterstützte ein sofortiges Ende der Allgemeinen Impfpflicht. Er betonte, dass er als Arzt kein Gegner von sinnvollen und erprobten Impfungen sei, führte aber die massiven Nebenwirkungen der Covid-Impfungen an, die deutlich höher seien, als erwartet und vor allem als zugegeben. Über diese werde in der Öffentlichkeit fast nicht gesprochen und würden die Nebenwirkungen verharmlost. Er betonte: Die Corona-Impfungen

## IGE – Initiative Gemeinsam Entscheiden

schützen nicht zuverlässig vor einer Infektion. Sie schützen auch nicht zuverlässig vor einer Übertragung: Geimpfte und Ungeimpfte können ansteckend sein! Schließlich zitierte er einen der führenden Immunologen Europas, Prof. Dr. Andreas Radbruch, der dezidiert sagt, dass eine Impfpflicht nicht helfen wird und er deshalb davon abrät! (siehe dazu Materialien des Deutschen Bundestags, kann heruntergeladen werden). Eine Impfpflicht würde es erschweren, bei künftigen Infektionswellen angepasst impfend zu reagieren, so Prof. Radbruch.

**Dr. Dorothee von Laer** ließ mit einer höchst relevanten Aussage aufhorchen: Eine Impfpflicht sei nur für über 60-Jährige und für gewisse Berufsgruppen sinnvoll, nicht jedoch für die gesamte Allgemeinheit. Dies untermauert sie mit statistischen Daten: 90% der mit Covid Hospitalisierten und der an/mit Covid Verstorbenen sind über 60 Jahre alt! Wenn man also den Schutz des Gesundheitssystems als Ziel hätte, wäre es ausreichend, eine Impfpflicht ab 60 Jahre vorzusehen. Damit könnte man eine Überlastung des Gesundheitssystems verhindern. Weiter argumentierte sie: Eine Impfpflicht kann eine Erkrankung (nur) dann ausrotten, wenn die Impfung eine weitgehende sterile Immunität hervorruft. Das ist bei Corona nicht der Fall und wird in Zukunft wahrscheinlich auch nicht der Fall sein!

### 3. Anmerkungen:

Vieles Andere, was die ExpertInnen ausgeführt haben, war als klare Themenverfehlung zu werten und können Wiederholungen des Gesagten somit hier entfallen mangels Relevanz.

Bis Herbst 2021 schlossen übrigens alle Parteien eine Impfpflicht kategorisch aus und folgten damit der bereits in der Bevölkerung erkennbaren Meinung, dass das auch so bleiben soll.

Dann schwenkte Ex-Bundeskanzler Schallenberg plötzlich und völlig grundlos am 19. 11. 2021 um 180 Grad um und diskriminierte die Nicht-Geimpften, indem er sie verantwortlich machte, dass die Pandemie nicht zu Ende geht, was ein veritable Skandal ist! Und er verkündete – in Abstimmung mit den Landeshauptleuten und vielen anderen Politikern – dass eine Allgemeine Impfpflicht kommen wird! Wie bereits viele Maßnahmen, Gesetze und Verordnungen zur Pandemie wird auch die Allgemeine Impfpflicht komplett zur Farce, spaltet die Gesellschaft weiter und bringt die Demokratie in Gefahr! Österreich verlor erst unlängst den Status „liberale Demokratie“ und wurde herabgestuft, warum wohl?

In Wirklichkeit rückt Österreich mit der Allgemeinen Impfpflicht in die Nähe von autoritären Diktaturen: Nur dort wird von den Machthabern über einen Volksentscheid von 80% drübergefahren, wenn es das Regime durchsetzen will.

Wie bereits oben erwähnt, führten die Impfpflicht und der unkoordinierte „Zick-Zack-Kurs“ der Regierung bei den diversen Corona-Maßnahmen dazu, dass auch Impfungen gegen Masern, Mumps und Röteln um fast 50% zurückgegangen sind und die Impfungen gegen Hepatitis B um fast 41% und gegen Diphtherie, Tetanus um 32%. Die Impfpflicht ist somit extrem kontraproduktiv für das Gesundheitssystem und die Volksgesundheit, wir erleiden gerade einen beträchtlichen „Kollateralschaden“ durch die Impfpflicht. Abgeordneter Rudolf Sivan (SPÖ): *“Wir haben eine SEHR DRAMATISCHE Situation bei den Impfungen“* und er fordert von Minister Rauch eine Antwort, der diese leider nicht gibt, weil er dann die Impfpflicht in Frage stellen müsste.

**IGE – Initiative Gemeinsam Entscheiden**

Die EU und westliche Nationen lehnen eine Impfpflicht ab! Deutschland hat am 07. 04. 2022 im Bundestag GEGEN eine Allgemeine Impfpflicht gestimmt und auch jegliche Impfpflicht für Teile der Bevölkerung abgelehnt, also ein kategorisches NEIN zur Impfpflicht ausgesprochen.

Auch hier in Österreich haben im Gesundheitsausschuss 2 von 3 ExpertInnen (von Laer, Strasser) eine Allgemeine Impfpflicht (also für Alle bzw. sogar generell) aus fachlicher Sicht abgelehnt und die 3. Expertin (Druml) blieb jegliche fachlichen Argumente schuldig, warum sie hier anderer Meinung ist.

**ZUSAMMENFASSUNG:**

Den Berichterstatter, Herrn Abg. z. NR Ralph Schallmeiner ersuchen wir um einen objektiven und korrekten Bericht an den Nationalrat, dem insbesondere zu entnehmen ist, dass **man sich mit dem Umstand, dass über 80% der Bevölkerung eine Impfpflicht selbst im Notfall ablehnen, nicht einmal ansatzweise inhaltlich im Ausschuss auseinandergesetzt hat.**

Aufgrund der eindeutigen demokratischen Mehrheit von über 80% der WählerInnen GEGEN eine Impfpflicht, der klaren Ergebnisse des Expertenhearings im Gesundheitsausschuss und der Debatte der Abgeordneten des Ausschusses liegen alle Fakten vor und somit:

- **Der Nationalrat möge das Allgemeine Impfpflichtgesetz SOFORT und ERSATZLOS abschaffen!**
- **Es wird um NAMENTLICHE Abstimmung ersucht**
- **Die Impfung gegen Covid - 19 soll ausschließlich auf freiwilliger Basis erfolgen**
- **Jegliche Diskriminierung von ungeimpften Menschen ist sofort zu beenden**

**Ing. Werner BOLEK**

Im Namen von 269.391 WählerInnen und

Als Bevollmächtigter des Volksbegehrens „Impfpflicht striktes NEIN!“

<http://www.impf-abstimmung.at/>

